

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

107. Sitzung am 05./06. Juli 2018

Projektnummer: 17/168
Hochschule: SRH Fernhochschule – The Mobile University in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar
Studiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
Art der Akkreditierung: Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01.09.2018 bis 31.08.2023

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

SRH Fernhochschule – The Mobile University in Ko-
operation mit der VWA Rhein-Neckar

Bachelor-Studiengang:

Betriebswirtschaftslehre

Titelverleihende Institution:

SRH Fernhochschule – The Mobile University

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Die SRH Mobile University in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar vermittelt in diesem Studiengang betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die Studierende für zukünftige Aufgaben im strategischen und operativen Management von Unternehmen, Organisationen, Verbänden oder Stiftungen benötigen. Durch die vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten innerhalb einer durch Präsenzen und multimedialer Fernlehre flexiblen Lerngestaltung sollen die Studierenden ein deutliches Profil im an sich breit gefächerten und komplexen Gebiet der Betriebswirtschaftslehre entwickeln.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

3 Jahre, 180 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

unbegrenzt

Start zum:

jederzeit möglich

Erstmaliger Start des Studienganges:

01.09.2018

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 11. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der SRH Fernhochschule-The Mobile University ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 22. März 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. pol. Sascha Armutat

Fachhochschule Bielefeld

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, ins. Personalmanagement und Organisation (Personalmanagement, Organisation, Führung)

Prof. Dr. Hans-Reiner Hartweg

Hochschule RheinMain Wiesbaden Business School

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft (Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Industriebetriebslehre, Produktionswirtschaft, Rechnungswesen (intern/extern))

Dr. Markus Lermen

TU Kaiserslautern Distance and Independent Studies Center Geschäftsführer

Dipl. Kfm. Karin Ferring

ehem. Bosch Eisenach Personalabteilung ehem. Personalleiterin bei Bosch Eisenach (Personalwesen, Entwicklung, Organisation)

Niklas Heuser

Universität zu Köln

Studierender der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager

Nora Winckel

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war. Die Begutachtung vor Ort wurde am 09. Mai 2018 in den Räumen der Hochschule in Mannheim durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 16. Juni 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 19. Juni 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) der SRH Fernhochschule - The Mobile University in Kooperation mit der VWA Rhein-Neckar entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 01.09.2018 bis zum 31.08.2023 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zu den Institutionen

SRH Fernhochschule – The Mobile University

Die unbefristet staatlich anerkannte SRH Fernhochschule – The Mobile University ist eine deutsche Fernhochschule mit Studiengängen und Weiterbildungsangeboten für alle, die sich persönlich und beruflich weiterentwickeln wollen. Sie wurde als erste deutsche Fernhochschule vom Wissenschaftsrat für die Höchstdauer von 10 Jahren institutionell akkreditiert. Sie bietet flexible Studienmodelle und ermöglicht dadurch nicht nur berufs- und ausbildungsbegleitendes Studieren, sondern öffnet den Weg zum Hochschulabschluss auch für Personen, für die ein komplettes Präsenzstudium nicht infrage kommt, wie z.B. Personen in Elternzeit oder solche, die Familienangehörige pflegen.

Heute verfügt die Hochschule über 18 Studienzentren in Berlin, Calw, Dresden, Düsseldorf, Ellwangen, Hamburg, Hamm, Hannover, Heidelberg, Köln, Leipzig, Lörrach-Zell, Mannheim, München, Riedlingen, Stuttgart, Wertheim und Wien und betreut derzeit über 4.000 Studierende. Die aktuell 15 Bachelor- und 10 Master-Studiengänge umfassen Studienangebote aus den Bereichen Wirtschaft & Management, Psychologie & Gesundheit sowie Naturwissenschaft & Technologie.

Die Mission der SRH Fernhochschule setzt sich aus fünf Punkten zusammen:

1. Qualität ist bei der SRH Fernhochschule in allen Bereichen sichtbar: aktuelle Studienmaterialien, bester Service, moderner eCampus, exzellente Lehre, hoher wissenschaftlicher Anspruch
2. Innovation ist für die SRH Fernhochschule Standard: Permanente Weiterentwicklung unserer Studiengänge, Konzeption neuer Studiengänge nach aktuellen Markterfordernissen, Moderne Lehr- und Lernplattformen
3. Hohe Flexibilität kennzeichnet das Leistungsspektrum der SRH Fernhochschule: Jederzeitiger Studienstart, Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, Kunden-spezifische Weiterbildungsprogramme, Berücksichtigung spezieller Lebenssituationen (z.B. Elternzeit, Pflegezeit); Angebote für Spitzensportler, Studium und Prüfung im Ausland, Individuelle Studienplanung
4. Die SRH Fernhochschule ist nahe bei den Studierenden: Beste Erreichbarkeit, Individuelle Beratung, Persönliche Mentoren aus dem Kreis der Professoren, 18 Studienzentren in ganz Deutschland und Österreich, Antragsmöglichkeit für Stipendien, Verständnis für die individuellen Lebenssituationen und Anpassung des Studienverlaufs.
5. Eine teamorientierte Unternehmenskultur zeichnet die SRH Fernhochschule aus: Offene Kommunikation, Transparente Prozesse, Motivierende Arbeitsbedingungen, Integration im SRH Konzern

VWA Rhein-Neckar

Der Studiengang wird in Zusammenarbeit mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rhein-Neckar e.V. (VWA) angeboten. Die VWA führt die Präsenzveranstaltungen am Standort in Mannheim durch. Die Abnahme der Prüfungen sowie die Prüfungsverwaltung und die Qualitätssicherung obliegt im Rahmen der Zusammenarbeit der SRH Fernhochschule, die auch den Bachelorgrad verleiht.

Die VWA Rhein-Neckar bietet seit über 50 Jahren qualitativ hochwertige Studiengänge auf hochschulmäßigem Niveau in berufsbegleitender Form in der Metropolregion Rhein-Neckar an. Das Einzugsgebiet der VWA beinhaltet hauptsächlich die Landkreise Rhein-Neckar (Baden-Württemberg), Rhein-Pfalz (Rheinland-Pfalz), Kreis Bergstraße (Hessen) sowie die Städte Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und Speyer. Die VWA Rhein-Neckar ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der von über 30 Mitgliedern aus Verwaltung und Wirt-

schaft getragen wird. Zu den Mitgliedern der VWA gehören die Städte Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Speyer und Frankenthal, die Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik und der Bund der Diplominhaber VWA. Die Landkreise Rhein-Pfalz und Rhein-Neckar sind ebenfalls aktive Mitglieder. Bei den Unternehmen zählen u.a. die BASF SE, Roche Diagnostics GmbH, ABB AG, Fuchs Petrolub AG, Daimler AG, Commerzbank AG, MVV Energie AG, Technische Werke Ludwigshafen AG, Stadtwerke Heidelberg AG, Südzucker AG, Engelhorn Mode GmbH, Sparkasse Rhein-Haardt, Sparkasse Vorderpfalz, RV Bank Rhein-Haardt und die VR Bank Rhein-Neckar zu den Mitgliedern. Insbesondere die Unternehmensmitglieder stellen eine enge Verzahnung der Angebote der VWA mit der regionalen Wirtschaft sicher. Die VWA Rhein-Neckar ist Mitglied im Bundesverband der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien. Der Bundesverband besteht aus ca. 50 rechtlich selbständigen VWA'en, die an insgesamt über 100 Standorten eine Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie betreiben. An diesen Standorten studieren zurzeit über 15.000 Studierende. Seit mehreren Jahren arbeitet die VWA Rhein-Neckar erfolgreich mit der Fachhochschule Südwestfalen, der Hochschule Kaiserslautern und der Diploma FH zusammen. Die Hochschulen verleihen jeweils die Bachelor- bzw. Master-Grade. Die VWA führt – beaufsichtigt von den Hochschulen – jeweils die Studiengänge durch.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Das Ziel des Studienganges ist die Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die Studierende für zukünftige Aufgaben im strategischen und operativen Management von Unternehmen, Organisationen, Verbänden oder Stiftungen benötigen. Durch die vielfältigen Spezialisierungsmöglichkeiten sollen sie ein deutliches Profil im an sich breit gefächerten und komplexen Gebiet der Betriebswirtschaftslehre entwickeln.

Im Rahmen des allgemeinen Pflichtbereichs werden den Studierenden Grundlagenkenntnisse vermittelt, die Ausgangspunkte für die späteren Spezialisierungen sowie für das betriebswirtschaftliche Handeln in der Berufspraxis darstellen. Die Spezialisierungen im Wahlbereich dienen der individuellen Profilbildung der Studierenden im Rahmen betriebswirtschaftlicher Aktivitäten. Sie sind sowohl branchenorientiert wie auch auf Funktionen bezogen. Die berufspraktischen Anforderungen der Studierenden, sowohl im Hinblick auf das betriebswirtschaftliche Fachwissen als auch die persönlichen Handlungs- und Sozialkompetenzen bilden dabei den Ausgangspunkt der Studienkonzeption, die einen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis zum Ziel hat. Da insgesamt die Führungsqualifikationen als ganzheitlicher Anspruch an die Person desjenigen, der die Führungsverantwortung übernimmt, definiert werden, kommt der Persönlichkeitsentwicklung und den sogenannten Soft Skills im Rahmen des Studiums eine hohe Bedeutung zu.

Die Studienkonzeption richtet sich an Berufstätige, die eine Hochschulzugangsberechtigung besitzen und nun ihren akademischen Werdegang antreten, z.B. ohne ihren Arbeitsplatz aufgeben zu wollen. Die SRH Fernhochschule und die VWA sind beide darauf ausgerichtet, Studierenden in besonderen Lebenslagen durch eine erhöhte Flexibilisierung des Studierens entgegenzukommen. Eine Ausrichtung des Studiums auf Berufstätige sowie ein Fokus auf die Chancengleichheit zwischen verschiedenen Studierendengruppen durch Flexibilität kennzeichnen die Gestaltung der Studiengänge. Dies zeigt sich beispielsweise darin, dass Lehrveranstaltungen stets abends bzw. am Wochenende stattfinden, damit sich ein berufsbegleitendes Studium leichter mit Familie und Beruf vereinbaren lässt. Die besondere Eignung des Studiums an der SRH Fernhochschule für Frauen zeigt sich in der geschlechterspezifischen Nachfragequote, die einen Frauenanteil von hochschulweit etwa 70 % ausweist. Auf spezielle Förderprogramme wird bewusst verzichtet. Vielmehr wird allen Studierenden im Einzelfall umfassende, individuelle Hilfe und Unterstützung angeboten, z.B. bei finanziellen Engpässen, persönlichen und gesundheitlichen Schwierigkeiten usw.. Eine Gleichstellungsbeauftragte ist für alle Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule jederzeit zu erreichen. Ein Fernstudium nach dem flexiblen Studienmodell ist in besonderer Weise geeignet für Studierende mit Behinderungen. Durch die Möglichkeit, den größten Teil des Studiums selbstbestimmt, d.h. zeitlich flexibel und ortsunabhängig, durchführen zu können, reduzieren sich diesbezügliche Fragen und Probleme in der Regel auf die vergleichsweise wenigen Präsenzen und Prüfungen.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studie-

rende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Zum Studium kann gemäß § 2 Studien- und Prüfungsordnung eingeschrieben werden, wer aufgrund eines Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebunden Hochschulreife oder der Fachhochschulreife zugelassen ist, über eine Zugangsberechtigung für den Bachelor-Studiengang an einer Fachhochschule verfügt, die durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannt ist oder die besonderen Zulassungsvoraussetzungen aus § 58 (Zugang zu grundständigen Studiengängen) des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg (LHG-BW) erfüllt.

Das Vorliegen der Voraussetzungen wird im Vorfeld der Immatrikulation durch das Prüfungssekretariat geprüft. In allen anderen Fällen prüft das Studierendensekretariat den ‚Fernstudienantrag und Antrag auf Immatrikulation‘ sowie alle weiteren erforderlichen Unterlagen (Zeugnisse etc.). Weitere Bewerbungsgespräche und -auswahlen erfolgen im Rahmen der Zulassung zum Bachelor-Studiengang nicht. Die Zulassung erfolgt durch das Rektorat. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten werden – sofern sie nicht schon durch die genannten Regelungen bestimmt sind – nach Maßgabe einer Einzelfallprüfung geklärt.

Der vorliegende Studiengang wird überwiegend in deutscher Sprache durchgeführt, ein Nachweis von über die mit Hochschulzugangsberechtigung üblicherweise erworbenen und über Zeugnisse belegten Englischkenntnisse hinaus ist nicht notwendig. Regelungen hierzu, auch für Fremdsprachennachweis ausländischer Studierender finden sich in der Studien- und Prüfungsordnung.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in allen auch online verfügbaren Informationsmaterialien aufgenommen, alle Mitarbeiter sind informiert. Den Interessenten wird bereits im Beratungsgespräch erläutert, dass, wenn die formalen Voraussetzungen erfüllt sind, sie mit einer Zulassung rechnen können. Bei Unklarheiten werden die Interessenten ebenfalls umgehend nach Eingang ihrer Bewerbung informiert. Die schriftliche Nachricht über die Zulassung erhalten die Studierenden jeweils nach Eingang der Bewerbung.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können. Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1 Zulassungsbedingungen	X		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Das Curriculum bis zum Studienabschluss umfasst einen verpflichtenden Fernstudienanteil (Pflichtmodule an der SRH Fernhochschule), einen verpflichtenden Präsenzteil (Pflichtmodule an der VWA) und einen organisatorischen Pflichtwahlbereich (Pflichtmodule, die entweder im Fernstudium an der SRH Fernhochschule oder im Präsenzstudium an der VWA Rhein-Neckar zu leisten sind; in den Modulen werden die gleichen Themen bearbeitet). Zusätzlich können Studierende aus einem acht Module umfassenden inhaltlichen Wahlbereich drei Module auswählen, welche sie – je nach unterschiedlichem Interesse – belegen möchten. Der allgemeine Teil besteht aus 14 Modulen, die von allen Studierenden zu belegen sind, um eine solide fachliche Basisqualifikation zu gewährleisten und die wesentlichen berufsfeldbezogenen Anforderungen abzudecken. Im Spezialisierungsbereich werden 14 Spezialisierungen mit jeweils 4 Modulen angeboten, von denen die Studierenden eine Spezialisierung wählen (die Spezialisierung findet ausschließlich durch das Angebot an der SRH Fernhochschule statt). Zusammen mit der Auswahl der drei Wahlmodule besteht für die Studierenden somit die Möglichkeit, dem Studium einen Schwerpunkt zu geben und das Studium nach individuellen Interessen auszurichten.

Im „Theorie-Praxis-Transfer“ greifen die Studierenden ausgewählte theoretische Konzepte auf und sollen diese in einer Hausarbeit mit Blick auf eine Fragestellung aus der Praxis nachvollziehen, erläutern, illustrieren und kritisch reflektieren. So stärken sie ihre instrumentalen Kompetenzen und erhalten einen Einblick in Aufgabenfelder der betrieblichen Nachhaltigkeit, indem sie z.B. eine Stakeholderanalyse oder Lieferkettenanalyse durchführen oder fallbezogene Qualitätssicherungsmaßnahmen erarbeiten.

Im „Praxisprojekt“ sollen die Studierenden gestaltende und steuernde Aufgaben in Betrieben und damit verbundene Probleme kennen lernen. Sie sollen konkrete Handlungsbezüge zwischen dem im Studium erworbenen Theoriewissen und dessen Umsetzung im betrieblichen Alltag herstellen, damit sie auch im Verlauf ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit befähigt sind, Probleme systematisch zu erschließen und mit dem im Studium erworbenen Wissen Lösungsansätze zu entwickeln oder deren Umsetzung zu begleiten. Dazu formulieren sie selbst eine Projektaufgabe, die sie auf der Grundlage eines mehrseitigen Exposés mit ihrem betreuenden Hochschullehrer abstimmen

Legt man die bisherigen Erfahrungen zugrunde, ist ein zusätzlicher Praxisbezug durch die Bachelor-Thesis typisch. Da die Studierenden der SRH Fernhochschule zu über 90 Prozent berufstätig sind, suchen sie in nahezu allen Fällen eine Themenstellung mit Bezug zu ihrer beruflichen Praxis und entwickeln das Thema in Abstimmung mit ihrem Betreuer. Mit der Bearbeitung weisen sie nach, dass sie sich komplexe Sachverhalte bzw. ein berufspraktisches Problem unter Verwendung von theoretischen Ansätzen und wissenschaftlichen Methoden erschließen und diese einer Lösung zuführen können.

Der Studiengang stellt anwendungsorientiert betriebswirtschaftliche Aspekte ins Zentrum der Ausbildung, demzufolge hat die Hochschule den Abschlussgrad „of Arts“ gewählt und die Studiengangsbezeichnung klassisch gehalten.

Nachfolgende Curriculumsübersicht vermittelt eine Übersicht zur Verteilung der Module über die Semester, zur Ausgestaltung der Vertiefungen und der Wahl/ Varianz der Prüfungsformen für die einzelnen Module des Studiums:

Pflichtbereich - Wählbar bei SRH oder VWA, je Pflichtbereich 1 Modul	Diverse									Diverse	Diverse
Pflichtbereich - Betriebliche Wertschöpfung											
Betriebliche Wertschöpfung	Einsendeaufgabe (15 Seiten)		6					0567-09 Produktion 0572-08 Materialwirtschaft 1014-01 Absatz		Prof. Dr. Frederik Ormau	Online-Vorlesung
Produktion und Logistik (VWA)	Einsendeaufgabe (15 Seiten)		6							Prof. Dr. Wolfgang Müller / Prof. Dr. Stefan Iskan	Präsenz
Pflichtbereich - Theorie-Praxis-Transfer											
Theorie-Praxis-Transfer	Hausarbeit (20 Seiten)			6						SGL	Mentoring
Theorie-Praxis-Transfer (VWA)	Hausarbeit (20 Seiten)			6						Prof. Dr. Martin Ehret	Mentoring
Pflichtbereich - Business in English											
Business in English	Klausur (120 Minuten)			6				0545-04 Business Processes and Financial Management 0548-05 Organisational Culture and Change Management 1142-01 Marketing Essentials 1272-01 Business Essentials		Prof. Dr. Michael Koch	Online-Vorlesung
Wirtschaftsenglisch (VWA)	Präsentation (20 Minuten)			6						Dipl.-Hdl. Daniel Uhlig	Präsenz
Pflichtbereich - Praxisprojekt											
Praxisprojekt	Projektprüfung (30 Seiten)						12			SGL	Online-Vorlesung
Praxisprojekt (VWA)	Hausarbeit (12 Seiten) und mündliche Präsentation						12			Dipl.-Hdl. Oliver Frank	Mentoring
Pflichtbereich - Unternehmensführung											
Unternehmensführung	Klausur (120 Minuten)						6	1261-01 Prozesse der Unternehmensführung 1257-01 Grundfragen der Unternehmensführung		Nicolas Fink	Präsenz
Unternehmensstrategie und Unternehmensführung (VWA)	Klausur (120 Minuten)						6			Prof. Dr. Klaus Blettner / Prof. Dr. Rüter-Muck	Präsenz
Pflichtbereich - Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspsychologie											
Wirtschaftspsychologie	Klausur (120 Minuten)						6	1008-01 Gesundheits- und Arbeitspsychologie 1008-01 Personal- und Organisationspsychologie 1011-02 Markt- und Werbepsychologie		Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Online-Vorlesung
Arbeits- und Organisationspsychologie (VWA)	Einsendeaufgabe (15 Seiten)						6			Dipl.-Psychologin Stephanie Wedel	Präsenz
3 aus 8 Wahlmodule aus dem Wahlbereich "Allgemeiner Wahlbereich"	Diverse				6		12			Diverse	Diverse
Abschlussarbeit											
Abschlussarbeit	Bachelor Thesis (60 Seiten)						12			SGL	Online-Vorlesung
Credits gesamt	180	30	30	30	30	30	30				

Pflichtbereich - Wählbar bei SRH oder VWA, je Pflichtbereich 1 Modul	Diverse								Diverse	Diverse
Pflichtbereich - Betriebliche Wertschöpfung										
Betriebliche Wertschöpfung	Einsendeaufgabe (15 Seiten)		6					0567-09 Produktion 0572-08 Materialwirtschaft 1014-01 Absatz	Prof. Dr. Frederik Omau	Online-Vorlesung
Produktion und Logistik (VWA)	Einsendeaufgabe (15 Seiten)		6						Prof. Dr. Wolfgang Müller / Prof. Dr. Stefan Iskan	Präsenz
Pflichtbereich - Theorie-Praxis-Transfer										
Theorie-Praxis-Transfer	Hausarbeit (20 Seiten)			6					SGL	Mentoring
Theorie-Praxis-Transfer (VWA)	Hausarbeit (20 Seiten)			6					Prof. Dr. Martin Ehret	Mentoring
Pflichtbereich - Business in English										
Business in English	Klausur (120 Minuten)			6				0546-04 Business Processes and Financial Management 0546-05 Organisational Culture and Change Management 1142-01 Marketing Essentials 1272-01 Business Essentials	Prof. Dr. Michael Koch	Online-Vorlesung
Wirtschaftsenglisch (VWA)	Präsentation (20 Minuten)			6					Dipl.-Hdl. Daniel Uhlig	Präsenz
Pflichtbereich - Praxisprojekt										
Praxisprojekt	Projektprüfung (30 Seiten)					12			SGL	Online-Vorlesung
Praxisprojekt (VWA)	Hausarbeit (12 Seiten) und mündliche Präsentation					12			Dipl.-Hdl. Oliver Frank	Mentoring
Pflichtbereich - Unternehmensführung										
Unternehmensführung	Klausur (120 Minuten)						6	1261-01 Prozesse der Unternehmensführung 1257-01 Grundfragen der Unternehmensführung	Nicolas Fink	Präsenz
Unternehmensstrategie und Unternehmensführung (VWA)	Klausur (120 Minuten)						6		Prof. Dr. Klaus Blettner / Prof. Dr. Rüter-Muck	Präsenz
Pflichtbereich - Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspsychologie										
Wirtschaftspsychologie	Klausur (120 Minuten)						6	1006-01 Gesundheits- und Arbeitspsychologie 1008-01 Personal- und Organisationspsychologie 1011-02 Markt- und Werbepsychologie	Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Online-Vorlesung
Arbeits- und Organisationspsychologie (VWA)	Einsendeaufgabe (15 Seiten)						6		Dipl.-Psychologin Stephanie Wedel	Präsenz
3 aus 6 Wahlmodule aus dem Wahlbereich "Allgemeiner Wahlbereich"	Diverse				6		12		Diverse	Diverse
Abschlussarbeit										
Abschlussarbeit	Bachelor Thesis (60 Seiten)						12		SGL	Online-Vorlesung
Credits gesamt	180	30	30	30	30	30	30			

Spezialisierungen

Modul	Prüfungsform	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Studienmaterial	Modulverantwortung	Begleitveranstaltung
International Management										
International Relations	Hausarbeit (20 Seiten)			6				1084-01 International Trade 1085-02 International Business	Prof. Dr. Michael Koch	Online- Vorlesung
Regional Studies	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6				0810-01 Intercultural Management and Communication 1086-01 Country Profile Russia 1087-01 Country Profile China 1089-01 Country Profile USA 1090-01 Country Profile Spain 1155-01 Country Profile India	Prof. Dr. Thersa Bauer ab 01.04.18 Daniela Jänicke	Online- Vorlesung
Operational International Management	Klausur (120 Minuten)				6			1122-01 International Human Resource Management 1134-01 Financial Management 1150-01 International Logistics 1153-01 Case Study Airbnb (nur als PDF)	Prof. Dr. Michael Koch	Online- Vorlesung
Strategie International Management	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6		1152-01 International Strategic Management	Prof. Dr. Kirsten Hermann	Online- Vorlesung
Marketing & Sales										
Markt- und Werbepsychologie	Hausarbeit (20 Seiten)			6				0585-03 Konsumverhalten 1011-02 Markt- und Werbepsychologie	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Produktpolitik und Innovationsmanagement	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6				0691-03 Produktpolitik 0835-02 Innovationsmanagement	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Distribution und Vertrieb	Klausur (120 Minuten)				6			0590-02 Distributionsgestaltung 1099-03 Vertriebsmanagement	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Werbepolitik und Preisgestaltung	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6		0692-02 Werbung 0814-01 Preispolitik	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Accounting & Controlling										
Rechnungslegung nach IAS/IFRS	Hausarbeit (20 Seiten)			6				0228-06 Rechnungslegung nach IAS/IFRS 978-3-482-58 620-0 IAS/IFRS - Texte	Prof. Dr. Matthias Hiller	Online- Vorlesung
Bilanzpolitik	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6				0551-07 Betriebliche Steuerlehre 1035-02 Bilanztheorie und Bilanzpolitik	Prof. Dr. Matthias Hiller	Online- Vorlesung
Operatives Controlling	Klausur (120 Minuten)				6			0562-01 Controlling in Dienstleistungsunternehmen 0680-04 Operative Planung	Prof. Dr. Volker Steinhübel	Online- Vorlesung
Strategisches Controlling	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6		0645-03 Strategische Controllinginstrumente 0646-02 Funktionelles und institutionelles Controlling	Prof. Dr. Volker Steinhübel	Online- Vorlesung
Projektmanagement										
Projektsteuerung	Hausarbeit (20 Seiten)			6				0232-03 Planung und Organisation von Projekten 0248-03 Controlling von Projekten	Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Online- Vorlesung
Führen in Projekten	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6				0261-04 Konflikt- und Krisenmanagement in Projekten 0263-03 Personal- und Wissensmanagement in Projekten	Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Online- Vorlesung
Strategisches Projektmanagement	Klausur (120 Minuten)				6			0984-03 Strategisches Projektmanagement	Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Online- Vorlesung
Internationales Projektmanagement	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6		0812-01 Interkulturelle Projekt- und Unternehmensführung	Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Online- Vorlesung

Informationsmanagement									
Einsatzfelder des Informationsmanagements	Hausarbeit (20 Seiten)			6			1107-01 Einsatzfelder des Informationsmanagements	Prof. Dr. Jörg von Garrel	Online- Vorlesung
Anwendungssysteme in Unternehmen	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6			1108-01 Anwendungssysteme in Unternehmen	Prof. Dr. Jörg von Garrel	Online- Vorlesung
Innovative IT-Konzepte	Klausur (120 Minuten)				6		1112-01 Innovative IT-Konzepte	Prof. Dr. Jörg von Garrel	Online- Vorlesung
Business Intelligence	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	1132-01 Business Intelligence	Prof. Dr. Jörg von Garrel	Online- Vorlesung
Banking & Finance									
Bank- und Versicherungsrecht	Hausarbeit (20 Seiten)			6			0230-09 Rechtsfragen des Bank- und Versicherungsgeschäfts 0830-09 Wertpapier- und Kapitalmarktrecht	Prof. Dr. Thomas Schempf	Online- Vorlesung
Geldanlage und Versicherungen	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6			0634-06 Das Dienstleistungsgeschäft der Banken und Versicherungen 0854-04 Private Vermögensanlagen und Asset Management 978-3-482-58 620-0 IAS/IFRS - Texte	Prof. Dr. Thomas Schempf	Online- Vorlesung
Corporate Finance und Privatkredite	Klausur (120 Minuten)				6		0683-04 Corporate Finance 0884-03 Kreditgeschäft mit privaten Kunden	Prof. Dr. Thomas Schempf	Online- Vorlesung
Management in der Finanzbranche	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	0574-07 Bank-Controlling 0855-05 Bankmanagement	Prof. Dr. Thomas Schempf	Online- Vorlesung
Retail & Distribution									
Planungs- und Entscheidungsgrundlagen im Handel	Hausarbeit (20 Seiten)			6			0235-04 Handelscontrolling 0677-04 Marktforschung	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Einkauf und Logistik	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6			0266-03 Einkauf 0267-03 Logistik	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Warenwirtschaftssysteme und Informationsmanagement	Klausur (120 Minuten)				6		0306-03 Warenwirtschaftssysteme 0682-03 Informationsmanagement	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Handelsmarketing	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	0234-04 Marketing-Mix 0692-02 Werbung	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Hotellerie und Tourismus									
Hotellerie & Tourismus	Hausarbeit (20 Seiten)			6			1054-01 Touristische Akteure - Einführung 1055-01 Touristische Akteure - Reiseveranstalter und Reisemittler 1056-01 Touristische Akteure - Hotellerie	Prof. Dr. Philip Griesser	Online- Vorlesung
Hotelmanagement	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6			0554-03 Hotelorganisation 0555-04 Food & Beverage Management 0559-02 Hotel- und Restaurantmarketing	Prof. Dr. Philip Griesser	Online- Vorlesung
Management von Tourismusbetrieben	Klausur (120 Minuten)				6		0556-02 Reiseveranstaltungs- und Destinationsmanagement 0558-02 Tourismusmarketing	Dr. Frieda Raich	Online- Vorlesung
Aktuelle Trends in Hotellerie und Tourismus	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	1036-01 Triebkräfte der Tourismusentwicklung 1037-01 Ausgewählte Nachfragetrends in Tourismus und Hotellerie 1038-02 Ausgewählte Angebotstrends in Tourismus und Hotellerie	Dr. Frieda Raich	Online- Vorlesung

Sportmanagement								
Einführung in die Sportbranche	Hausarbeit (20 Seiten)			6		0581-03 Einführung in die Sportökonomie 0582-03 Sportorganisation	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth	Online- Vorlesung
Management von Sportvereinen	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6		1223-01 Nicht-kommerzieller Sportverein: Managementherausforderungen 1222-01 Nicht-kommerzieller Sportverein: Gründung, Organisation & Recht	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth	Online- Vorlesung
Sport als Wirtschaftsfaktor	Klausur (120 Minuten)				6	0575-03 Sportsponsoring 0821-04 Sportmarketing	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth	Online- Vorlesung
Ausgewählte Probleme des Sportmanagements	Einsendeaufgabe (15 Seiten)				6	1357-01 Sportethik 1362-01 Nachhaltigkeitsmanagement im Sport	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth	Online- Vorlesung
Gesundheitsmanagement								
Angebotsstrukturen im Gesundheitssektor	Hausarbeit (20 Seiten)			6		0851-09 Aufgaben und Akteure im Gesundheitswesen 0840-03 Intersektorale und interdisziplinäre Krankenversorgung	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth	Präsenz
Ökonomische Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens	Hausarbeit (20 Seiten)			6		0859-04 Grundlagen der Gesundheitsökonomie 0860-06 Finanzierung von Einrichtungen des Gesundheitswesens	Prof. Dr. Marco Halber	Online- Vorlesung
Beziehungsmanagement in Gesundheitseinrichtungen	Klausur (120 Minuten)				6	0270-04 Human Resource Management in Gesundheitseinrichtungen 0547-04 Social Marketing für Gesundheitseinrichtungen	Prof. Dr. Joachim Merk	Online- Vorlesung
Leistungsmanagement in Gesundheitseinrichtungen	Einsendeaufgabe (15 Seiten)				6	0866-05 Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens 0872-01 Prozessmanagement mit klinischen Behandlungspfaden	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth	Online- Vorlesung
Human Resource Management								
Rahmenbedingungen des Human Resource Management	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6		0588-04 Arbeitswelten und Organisationen im Wandel 0632-08 Arbeits- und Personalrecht	Prof. Dr. Rudolf Forsthofer	Online- Vorlesung
Strategisches Human Resource Management	Hausarbeit (20 Seiten)			6		1295-01 Strategisches Human Resource Management	Prof. Dr. Joachim Merk	Online- Vorlesung
Operatives Human Resource Management	Klausur (120 Minuten)				6	1340-01 Operatives Human Resource Management	Prof. Dr. Joachim Merk	Online- Vorlesung
Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen des Human Resource Management	Einsendeaufgabe (15 Seiten)				6	1325-01 Aktuelle Entwicklungen & Herausforderungen des Human Resource Management I 1326-01 Aktuelle Entwicklungen & Herausforderungen des Human Resource Management II	Prof. Dr. Lars Jansen	Online- Vorlesung

Industriebetriebslehre								
Grundlagen der Industriebetriebslehre	Einsendeaufgabe (15 Seiten)			6			1273-01 Grundlagen der Industriebetriebslehre 1274-01 Planung und Steuerung von Industriebetrieben	Prof. Dr. Jörg von Garrel Online- Vorlesung
Industrielle Produktionswirtschaft	Klausur (120 Minuten)			6			1298-01 Operations Research 1314-01 Operations Management	Prof. Dr. Fabian Behrendt Online- Vorlesung
Produktions- und Logistikkonzepte	Hausarbeit (20 Seiten)				6		1398-01 Produktions- und Logistikkonzepte	Prof. Dr. Fabian Behrendt Online- Vorlesung
Aktuelle Herausforderungen der Industriebetriebslehre	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	N.N. Aktuelle Herausforderungen der Industriebetriebslehre (zum 01.03.2018)	Prof. Dr. Jörg von Garrel Online- Vorlesung
Public Management								
Grundlagen des Public Management	Hausarbeit (20 Seiten)			6			1188-01 Öffentliche Verwaltung und öffentliche Wirtschaft	Prof. Dr. Martin Knoke Online- Vorlesung
Öffentliches Rechnungswesen und öffentliche Finanzwirtschaft	Klausur (120 Minuten)			6			9,78377E+12 Öffentliche Finanzwirtschaft - Ein Grundriss für die öffentliche Verwaltung in Bund und Ländern 1271-01 Öffentliches Rechnungswesen 1394-01 Leittext "Öffentliche Finanzwirtschaft"	Prof. Dr. Thomas Schempf Online- Vorlesung
Öffentliches Recht	Einsendeaufgabe (15 Seiten)				6		1224-01 Verwaltungsverfahrensrecht und Verwaltungsprozessrecht 1225-01 Verwaltungsstrukturen und -aufgaben 1386-01 Teilbereiche des öffentlichen Rechts	Prof. Dr. Martin Hörmann Online- Vorlesung
Ausgewählte Aspekte des Public Management	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	1198-01 Verwaltungsmodernisierung und eGovernment 1275-01 Stadt- und Regionalmarketing 1358-01 Standortpolitik und Wirtschaftsförderung	Prof. Dr. Martin Knoke Online- Vorlesung
Nonprofit Management								
Einführung in das Nonprofit Management	Hausarbeit (20 Seiten)			6			0870-01 Öffentliche Aufgaben und ihre Erfüllung 1258-01 Besonderheiten von Nonprofit-Organisationen	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth Online- Vorlesung
Recht und Organisation im Nonprofit-Sektor	Einsendeaufgabe (15 Seiten)				6		1308-01 Recht und Organisation im Nonprofit-Sektor: Stiftung und gGmbH Fallstudie „Insolvenz des nichtkommerziellen Vereins, Errichtung einer Stiftung“ (nur als PDF)	Prof. Dr. Martin Hörmann Online- Vorlesung
Beziehungsmanagement in Nonprofit-Organisationen	Klausur (120 Minuten)				6		1346-01 Social Marketing für Nonprofit Organisationen 1347-01 Human Resource Management in Nonprofit Organisationen	Prof. Dr. Joachim Merk Online- Vorlesung
Ausgewählte Arbeitsfelder des Nonprofit Management	Einsendeaufgabe (15 Seiten)					6	1223-01 Nicht-kommerzieller Sportverein: Managementherausforderungen 1345-01 Management von Nonprofit-Organisationen im Krankenhausbereich	Prof. Dr. Stefan Ingerfurth Online- Vorlesung

Allgemeiner Wahlbereich

Modul	Prüfungsform	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	Studienmaterial	Modulverantwortung	Begleitveranstaltung
Wahlpflichtbereich - Wählbar bei SRH oder VWA										
Projektmanagement	Fallstudie (20 Seiten)				6	12		0122-07 Projektmanagemet 0233-03 Fallstudie zur Projektplanung	Prof. Dr. Manfred Mühlfelder	Fallstudienseminar
Dienstleistung und Service Management	Einsendeaufgabe (15 Seiten)							0848-01 Dienstleistungsmarketing 0850-04 Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. Jörg von Garrel	Online- Vorlesung
Entrepreneurship	Klausur (120 Minuten)							0544-03 Unternehmensentwicklung und -sanierung 1021-01 Entrepreneurship - Unternehmensgründung und Businessplanung	Prof. Dr. Steffen Bouchard	Online- Vorlesung
Kommunikation und Führung	Einsendeaufgabe (15 Seiten)							0533-05 Teamentwicklung 1365-01 Kommunikation: Theorien, Modelle und Techniken	Prof. Dr. Pamela Luckau	Präsenz
Unternehmenskultur und Wirtschaftsethik	Klausur (120 Minuten)							1073-01 Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeitsmanagement 1081-01 Unternehmenskultur und interkulturelles Management	Prof. Dr. Theresa Bauer	Präsenz
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar 1 (VWA)	Hausarbeit (12 Seiten) und mündliche Präsentation								Prof. Dr. Martin Ehret	Mentoring
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar 2 (VWA)	Hausarbeit (12 Seiten) und mündliche Präsentation								Prof. Dr. Martin Ehret	Mentoring
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar 3 (VWA)	Hausarbeit (12 Seiten) und mündliche Präsentation								Prof. Dr. Martin Ehret	Mentoring

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Alle Module schließen mit einer Prüfung ab.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	6 Semester/ 3 Jahre
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 h
Anzahl der Module des Studienganges	28 (mehrere Vertiefungen)
Module mit einer Größe unter 5 CP inkl. Begründung	0
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	4 Monate/ 12 ECTS-Punkte

Die Module sind in den Modulbeschreibungen erläutert. Insbesondere sind die Inhalte und Qualifikationsziele benannt, die Lehrformen beschrieben, Angaben zu Voraussetzungen und Verwendbarkeit des Moduls verzeichnet, die Vergabe sowie die Voraussetzungen der Vergabe von Leistungspunkten erläutert und Häufigkeit, Workload und Dauer der Module bezeichnet. Es finden sich überdies Literaturhinweise, unterteilt in Pflichtlektüre und ergänzende Empfehlungen. Die Aufteilung des Workloads auf Kontaktstunden und Selbstlernzeit wird angegeben.

Die Prüfungsordnung wurde rechtsgeprüft und am 16.03.2018 vom Senat der Hochschule beschlossen, sie tritt zum 01.09.2018 in Kraft. Sie enthält u.a. folgende Regelungen:

Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 17 und 17a
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 17 und 17b
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 14 Abs.4
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 10 Abs.4
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 22 Abs.3
Vergabe eines Diploma Supplement	§ 22 Abs.3

Die Studierbarkeit des Studienganges in der Regelstudienzeit von 6 Semestern wird durch die strikte Modularisierung in Grundlagen-, Methoden- und Anwendungsmodule sichergestellt. In jedem Modul werden didaktisch aufbereitetes Studienmaterialien in Form von Studienbriefen, ePubs und Online-Studienmaterial zur Verfügung gestellt. Der Zeitaufwand („workload“) ist so gestaltet, dass pro Modul ca. 150 Stunden Lernzeit angesetzt werden können. Die Prüfungsorganisation ist ebenfalls modular aufgebaut, so dass schriftliche Klausuren zur Wissensüberprüfung mit Haus- und Studienarbeiten, Fallarbeiten, Präsentationsprüfungen und Einsendeaufgaben in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Der Großteil der Studienzeit ist im Selbststudium mit Hilfe des ausgegebenen Studienmaterials zu absolvieren. In jedem Semester fallen – je nach Art und Umfang der zugeordneten Begleitveranstaltungen und Prüfungen sowie je nachdem ob das Modul in Präsenz- oder Fernstudium belegt wird – bis zu 90 Kontaktstunden an (online oder in Präsenz in den Studienzentren). Die Präsenztermine der Hochschule sind in der Regel an Wochenenden angesiedelt, d.h. am Freitag von 16 bis 21 Uhr und am darauffolgenden Samstag von 8 bis 17 Uhr. Die Studiengänge unterliegen keinem Semestertakt, sondern verwenden im Hinblick auf die größtmögliche Flexibilität der Studierenden einen „Jahresveranstaltungsplan“. Aus diesem Plan können die Studierenden jene Veranstaltungen auswählen und in ihren individuellen Studienplan übernehmen, die für sie örtlich und zeitlich am besten passen. Die Präsenzveranstaltungen der VWA Rhein-Neckar finden in der Regel unter der Woche abends von 17.45 bis 21.00 Uhr statt. Üblicherweise werden 2–3 Abende pro Woche mit Veranstaltungen belegt.

Der eCampus ist darüber hinaus das zentrale Informations- und Kommunikationsmedium für die Studierenden und Lehrenden. Mittels Online-Präsenzen und Blended Learning Formaten (Kombination von E-Learning-Einheiten und Präsenzseminaren) werden Wissens Elemente mit praktischen Anwendungseinheiten verknüpft. Die Studierenden können sich miteinander vernetzen, sich gegenseitig in ihrem Lernprozess unterstützen und sich in Lerngruppen wechselseitig Feedback geben. Der Modulverantwortliche kann den Lernprozess steuern, indem er je nach Bedarf Zusatzinformation zur Verfügung stellt. Der eCampus ist so konzipiert, dass auch Studierende mit wenig Erfahrung im Umgang mit Computertechnik einen schnellen Einstieg bekommen. Durch Lernprogramme und Schulungsangebote der IT-Abteilung der Hochschule werden die Studierenden im Umgang mit dem eCampus geschult. Lizenzen für die Softwarepakete SPSS sowie für MAXQDA und eine Software für die Durchführung von Online-Umfragen werden den Studierenden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Jeder Studierende wird zu Studienbeginn einem persönlichen Mentor zugewiesen. Die Mentoren beraten und unterstützen in allen studienbezogenen und persönlichen Angelegenheiten individuell. Mentoren nehmen zu Studienbeginn persönlichen Kontakt mit allen Mentees auf. Aufbauend auf den vorhandenen Eingangsqualifikationen der Studierenden bietet das Studium ein möglichst individuelles und flexibles Studiensystem, das es den Stu-

dierenden ermöglicht, ihre Studienbelastung den Rahmenbedingungen anzupassen und mit Blick auf ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen zu gestalten. Ein Wechsel zwischen einem Vollzeit- und einem Teilzeitstudium ist auf Antrag jederzeit möglich. Insbesondere bedeutet dies auch, dass die Studierenden im Verlauf des Studiums jederzeit individuell zwischen Phasen mit einer hohen und Phasen mit einer niedrigen Studienbelastung wechseln können – je nachdem, welche beruflichen und anderweitigen Verpflichtungen sie zu erfüllen haben. Die Flexibilität können die Studierenden gleichermaßen für eine individuelle Verlängerung der Studiendauer nutzen, wenn sie dies für erforderlich halten oder für die Einhaltung der Regelstudienzeit, indem sie ihre Prüfungen individuell planen und das gesamte Jahr nutzen, um Prüfungsleistungen zu erbringen. Eine Verlängerung des Studiums um weitere sechs Semester ist ohne zusätzliche Kosten möglich, in der Regel schließen berufstätige Studierende vergleichbare Studiengänge der Hochschule innerhalb von 8 Semestern ab.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Der vorgesehene Praxisanteil wird so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische und flexible Fernstudienmodell der Hochschule, ein Blended-Learning-Ansatz, sieht drei mediale Wege vor, auf denen Grundlagenwissen, anwendungsorientiertes Wissen und praktische Fertigkeiten vermittelt werden:

a) Der überwiegende Teil der Studienleistung wird durch die Bearbeitung der fernstudiendidaktisch entwickelten Selbststudienmaterialien erbracht. Durch Lernziele, Glossare sowie Übungsaufgaben samt Lösungen zu jedem Kapitel sind die Studienmaterialien didaktisch

aufbereitet, sodass sie sich besonders gut für ein Selbststudium eignen. Näheres zu dem hierfür eingerichteten eCampus findet sich unter den Kapiteln Sachausstattung und Studierbarkeit.

b) Die ergänzende Unterstützung der Studierenden bei der Bearbeitung der Studienmaterialien erfolgt durch verschiedene Formen von Begleitveranstaltungen. In der Regel geht es in diesen Veranstaltungen um die Vermittlung von Inhalten im Sinne der Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung. Außerdem sollen nach Möglichkeit systemische, instrumentale und kommunikative Kompetenzen vermittelt werden. Folgende Typen von Begleitveranstaltungen werden angeboten: **Präsenzen** nach dem CORE“ (Competence Oriented Research & Education), Fallstudienseminare zum Erwerb instrumentaler Kompetenzen in der Anwendung theoretischer Konzepte auf konkrete Praxisprobleme, Audio- oder Videopodcasts, der virtuelle Hörsaal und übrige E-Learning-Einheiten. In **Video- oder Audio-Podcasts** werden ausgewählte Teilbereiche und spezifische Themen aus den schriftlichen Studienmaterialien erläutert und vertieft. Die **Video- oder Audio-Podcasts** werden von den Professoren selbst erstellt und stehen den Studierenden rund um die Uhr zum Download bereit, sodass sie das Material flexibel durcharbeiten können. In die ePub-Variante ist dieses Material bereits eingebunden. Die Aufzeichnungen dienen in erster Linie der Vermittlung von Inhalten und damit vor allem der Wissensverbreiterung, in Einzelfällen auch der Wissensvertiefung.

Der **virtuelle Hörsaal** dient der Vermittlung fachlicher Inhalte und findet in der Regel an Wochentagen (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag), abends von 19 Uhr bis 21 Uhr statt, um auch berufstätigen Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen. Im Vordergrund steht die Wissensvermittlung. Die Dozenten geben also einen Überblick über die wesentlichen Inhalte der Studienmaterialien und beantworten offene Fragen der Studierenden. Im Fall von Modulen, die z.B. durch Hausarbeiten oder Fallstudien geprüft werden, erfolgt auch eine Erläuterung der Aufgabenstellungen. Die Online-Veranstaltungen werden aufgezeichnet und stehen dann jederzeit zum Abruf bereit.

Die **E-Learning-Einheiten** unterstützen die Studierenden bei der selbst gesteuerten, orts- und zeitunabhängigen Erarbeitung des Studienmaterials. Ziel ist es, dass alle Inhalte nicht mehr ausschließlich in schriftlicher Form vorliegen, sondern in vielfältiger Weise multimedial aufbereitet und ergänzt werden.

c) Kommunikation: Die Mentoren-Betreuung dient der Unterstützung bei der Bearbeitung individueller Aufgabenstellungen, wie sie im Rahmen des Praxisprojekts oder der Abschlussarbeiten zu lösen sind. Die Betreuung erfolgt nach Absprache mit dem betreuenden Professor online, telefonisch oder auch persönlich in den Studienzentren der Hochschule.

Im eCampus werden zusätzliche aktuelle und über das ausgegebene Studienmaterial hinausreichende Informationen hinterlegt. Darüber hinaus erfolgt die Kommunikation zwischen Studierenden, Professoren, Lehrbeauftragten und der Verwaltung über den eCampus, sodass er das zentrale Medium für die Betreuung der Studierenden darstellt. Die Fragen der Studierenden werden in kürzester Zeit beantwortet. Chatrooms eröffnen Möglichkeiten der unmittelbaren Kommunikation und aktuelle Informationen sorgen dafür, dass die Studierenden jederzeit über fach- und branchenbezogene Entwicklungen auf dem Laufenden sind. Absolventen bleiben über den eCampus mit der Hochschule verbunden und können damit auch zukünftig am Informations- und Meinungsaustausch teilhaben und wertvolle Beiträge leisten, beispielsweise indem sie aktuelle Entwicklungen der Berufspraxis in die Diskussion einbringen. Der eCampus ist rund um die Uhr verfügbar.

Die Veranstaltungen bei der VWA Rhein-Neckar finden in Mannheim im klassischen Präsenzstudium statt. Den Studierenden wird hierdurch im zweiten Teil eine klare Strukturierung des Studiums vorgegeben. Module werden an der VWA Rhein-Neckar jahresweise angeboten und geben Studierenden klare Leitplanken der Studienplangestaltung vor. Durch die Kombination soll sichergestellt werden, dass Studierende sowohl vom flexiblen Fernstudien-gangsmodell profitieren, als auch die Vorteile eines Präsenzstudiums genießen können.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Lehrenden setzen sich zusammen aus modilverantwortlichen Professoren der Hochschule sowie den (zum Teil professoralen) Lehrbeauftragten der VWA und der Hochschule. Die modilverantwortlichen Professoren sind für die Erstellung und Aktualisierung des Lehrmaterials, das den Studierenden in unterschiedlicher Form zur Verfügung gestellt wird, verantwortlich, sie geben auch die inhaltlichen Schwerpunkte der Begleitveranstaltungen vor. Ca. 50 % der Begleitveranstaltungen (Online wie Präsenz) an der Hochschule werden von den Professoren selbst durchgeführt, die Betreuung der Abschlussarbeiten obliegt prinzipiell den Professoren. Zum 1. Februar 2018 verfügt die Hochschule über 38 Professoren sowie rund 140 Lehrbeauftragte für die Präsenzlehre und Betreuung der rund 4.000 Studierenden. Die Ausschreibung, der Auswahlprozess und die Besetzung der Hochschulprofessuren werden über Berufungsverfahren geregelt. Die Gestaltung dieser Berufungsverfahren richtet sich nach den Vorgaben des Hochschulrahmengesetzes und des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg in der jeweiligen aktuellen Fassung und sind in der Grundordnung der Hochschule verankert. Auswahl und Betreuung der Lehrbeauftragten erfolgt formal durch die Studiengangsleitung sowie fachlich-inhaltlich durch die Modilverantwortlichen in dem betreffenden Fachgebiet. Eine abschließende Prüfung erfolgt durch das Rektorat, bevor der Lehrbeauftragtenvertrag unterzeichnet wird. Die Bewerber müssen Lehr- und Praxiserfahrung vorweisen und nach Möglichkeit berufungsfähig sein, um ihre wissenschaftliche Qualifikation nachzuweisen.

Den Professoren stehen unterschiedliche Möglichkeiten der Weiterbildung zur Verfügung, von fachlich-didaktischer Weiterbildung z.B. durch regelmäßige Teilnahme an Fachkongressen, Symposien und auch Foren zum Distance Learning hin zu von der Hochschule selbst durchgeführten Schulungen und Trainings für alle Mitarbeiter oder mit individuellem Zuschnitt zu allen möglichen Themen. Finanziert durch die Förderstiftung der Hochschule wurde die Akademie für Hochschullehre an der SRH Fachhochschule Heidelberg gegründet mit der Aufgabe, für alle SRH Hochschulen innovative Lehrtrainings zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Es werden dabei auch individuelle Coachings angeboten. Dazu zählen zum Beispiel Seminare zu Formen der Gruppenarbeit, zur Konzeption und Durchführung von Planspielen und Fallstudien oder zur Moderation in größeren Lerngruppen, an denen alle Professoren und Lehrbeauftragten der SRH Hochschulen teilnehmen können. Hochschulintern werden außerdem regelmäßige Schulungen und Einweisungen in die Nutzung der eingesetzten Technologien, wie z.B. den virtuellen Hörsaal, durchgeführt.

Die Lehrverpflichtung besteht nicht nur aus zu absolvierenden Semesterwochenstunden mit Lehrveranstaltungen, sondern aus einer Kombination aus Studienmaterialerstellung, Präsenz- und Online-Lehre und Betreuungsleistung. Aufgrund dieser Konstellation ist es organisatorisch möglich und im Hinblick auf die Qualitätssicherung auch sinnvoll, dass ein Professor ein bestimmtes Modul in mehreren Studiengängen vertritt. Das hat zur Folge, dass die Professoren nicht einem bestimmten Studiengang zugeordnet sind. Vielmehr verfügt die Hochschule über eine Matrixorganisation von Modulverantwortungen. Ein Professor, der beispielsweise für den Bereich Rechnungswesen berufen wird, vertritt die zugehörigen Module in allen Studiengängen, in denen sie Bestandteil des Curriculums sind.

Eine solche Modulverantwortung umfasst die Erstellung und Aktualisierung der Studienmaterialien (durch den Professor selbst oder durch angeleitete externe Fachautoren), die Pflege und Aktualisierung der Modulordner im eCampus sowie die Konzeption der Prüfungen und der Präsenz- bzw. Online-Lehre (hierzu gehört auch die Koordination der Präsenzlehre an unterschiedlichen Standorten zur Sicherung der einheitlichen Qualität). Der Betreuungsaufwand – der bei Fernstudiengängen im besonderen Maß relevant ist – geht in die Berechnung der Lehrkapazitäten und „Lehrdeputate“ der hauptamtlichen Lehrenden ein. Der kalkulierte Betreuungsaufwand fließt an der Hochschule in die Berechnung der Deputate mit durchschnittlich 555 Zeitstunden pro Jahr ein.

Der Studiengangsleiter ist für die Konzeption des Studienganges, die Ausrichtung der Inhalte mit Blick auf die Qualifikationsziele sowie die Koordination der operativen Aufgaben verantwortlich. Unterstützt wird er vom Team der modulverantwortlichen Professoren und von wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie erfahrenen Dozenten. Der jeweilige Modulverantwortliche stellt sicher, dass den Studierenden rechtzeitig alle für die Erbringung der Studienprüfungsleistung notwendigen Informationen und Materialien über den eCampus zur Verfügung gestellt werden. Die Studiengangsbetreuung und die Studiengangsleitung stimmen sich regelmäßig über die Studien- und Prüfungsorganisation ab.

Die Verwaltung der Hochschule ist prozessorientiert organisiert. Das bedeutet, dass es im administrativen Bereich in Vollzeit tätige Betreuungsteams für jeden Studiengang gibt. Hier werden alle Prozesse, von der Bewerbung über die Immatrikulation und Notenverwaltung bis zur Exmatrikulation, erfasst und bearbeitet. Studierende, die sich mit einer Frage an die Verwaltung wenden, erhalten also jederzeit sachbezogen und kompetent Auskunft. Die Betreuungsteams sind werktäglich zwischen 8:00 und 18:00 Uhr persönlich erreichbar.

Für die Verwaltungsmitarbeiter finden ebenfalls jährliche Weiterbildungen statt.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Die SRH Mobile University und die VWA Rhein-Neckar haben in gemeinsamen Workshops und Arbeitstreffen das Curriculum zweier bereits existierender Studiengänge mit der Zielsetzung analysiert, einen Studiengang unter Verwendung bestehender Module zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden die bestehenden Module samt Lehrausstattung auf ihre Qualität und Tauglichkeit geprüft. Der so entstandene und zur Akkreditierung vorgelegte Studiengang steht dabei unter der wissenschaftlichen Verantwortung der SRH Mobile University, welche die Studierenden immatrikuliert, mit ihnen den Studienvertrag abschließt und ihnen nach baden-württembergischem Hochschulrecht das Zeugnis verleiht. Sie stellt ihren E-Campus (inkl. Online-Bibliotheken, Office 365-Paket, Videoportal, Citavi, eLearning-Einheiten, ePubs) für die Studierenden zur Verfügung, organisiert die Prüfungen (Versand an Studienzentren, Notenbekanntgabe) und den Studienbetrieb von der Immatrikulation bis zur Graduierungsfeier (inkl. Feedbackmanagement, Prüfungsausschuss).

Der Studiengang wird zu einem Drittel von und in der VWA Rhein-Neckar durchgeführt, im Wahlbereich haben die Studierenden die Wahl, bei welchem der Partner sie diese absolvieren möchten. Alle Module unterliegen bzw. folgen dabei den Qualitätsstandards der SRH Mobile University. Die Inhalte der Module, die von der VWA Rhein-Neckar durchzuführen sind, werden durch externe Dozenten vermittelt. Die Eignung dieser Dozenten wird durch die SRH Mobile University geprüft und freigegeben.

Zur Koordination des Studienganges wurde ein Koordinationsgremium gegründet. Dieses „Course Board“ besteht aus dem Studiengangsleiter, einem Fachvertreter der SRH Mobile University, einem modulverantwortlichen Dozenten der VWA Rhein-Neckar und dem Geschäftsführer/Studienleiter der VWA Rhein-Neckar als Kooperationspartner. Das Course Board dient zur Weiterentwicklung des Studienganges, wählt neue Lehrpersonen für den Studiengang aus und harmonisiert bzw. koordiniert die Verwaltungsabläufe. Sofern innerhalb des Course Board keine Einigung erzielt werden kann, trifft die SRH Mobile University die letzte Entscheidung. Der Studiengangsleiter vertritt den Studiengang nach außen und bespricht mit dem „Course Board“ in einem halbjährlichen Rhythmus die Entwicklungen des Studienganges.

Die Darstellung des Curriculums inklusive der jeweiligen Modulverantwortung (Professoren an der SRH Mobile University oder Dozenten der VWA Rhein-Neckar), Studien- und Prüfungs- sowie die Durchführungsverordnung befinden sich im Anhang zum Kooperationsvertrag, der am unterzeichnet wurde.

Bewertung:

Die Hochschule hat die VWA Rhein-Neckar unter ihrer wissenschaftlichen Verantwortung an der Durchführung des vorliegenden Studienganges beteiligt. Die nun zugrunde gelegte Kooperationsvereinbarung beschreibt inklusive der Anhänge umfassend und hinreichend detailliert die Art der Zusammenarbeit. Die Gutachter konnten sich in den Gesprächen vor Ort davon überzeugen, dass die Kooperation so gelebt wird und sich dabei von Führungs- über Verwaltungsebene zu den Lehrenden durchzieht. Damit ist nach Überzeugung der Gutachter die Umsetzung und Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet und wird durch das koordinierende Course Board adäquat fortgeführt, sobald der Studiengang gestartet ist.

				Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen	und	Partnerschaften	x		
	(falls relevant)					

4.3 Sachausstattung

An jedem der 18 Studienzentren der Hochschule stehen Räume in ausreichender Zahl und mit angemessener Ausstattung zur Verfügung (inklusive Beamer, Tageslichtprojektoren, Flip-Charts etc.). Jedes Studienzentrum wird von einem Studienzentrumsleiter betreut, der den Studierenden im Vorfeld und während der Präsenz für alle organisatorischen Fragen zur Verfügung steht.

Die Räumlichkeiten der VWA befinden sich im Stadtgebiet Mannheim und sind sowohl mit PKW als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Die Vorlesungen finden im Schulungszentrum der VWA und in verschiedenen Hörsälen der Universität und von Unternehmen statt.

Der eCampus ist die zentrale Informations- und Austauschplattform für Studierende; Lehrende und betreuendes Verwaltungspersonal.

Die Hochschule nutzt das „Mobile-Konzept“ als multimediale Alternative zur klassischen papierbasierten Variante der Selbststudienmaterialien: Für Tablet- und Desktop-PCs werden bearbeitbare electronic publications (ePubs) bereitgestellt, die neben schriftlichen Informationen auch Podcasts, Videos sowie interaktive Self-Assessments enthalten, welche nicht separat vorgehalten werden, sondern innerhalb der Dokumente an den entsprechenden Stellen integriert sind. Aktuelle und zusätzlich herausgegebene Fachartikel – auch ggf. in englischer Sprache – ergänzen das Studienmaterial ebenso wie computergestützte multimediale Lerneinheiten zu speziellen Themen oder aufgezeichnete Vorträge. Alle Studienmaterialien stehen über den eCampus für die Studierenden bereit. Die Unterstützung der Studierenden bei der Bearbeitung der Studienmaterialien erfolgt im Rahmen der Online-Betreuung via eCampus, während im Rahmen der Begleitveranstaltungen Zusammenhänge vertieft, offene Fragen geklärt und Praxisbezüge hergestellt werden. Der eCampus dient außerdem als Zugang zur Online-Literatur-Recherche (WISO, EBSCO, STATISTA) und integriert den „virtuellen Hörsaal“. Daneben haben die Studierenden die kostenlose Download-Möglichkeit aller Office 365-Anwendungen (Outlook, Word, Excel, PowerPoint, Publisher, OneNote, OneDrive, SharePoint, Teams, Class Notebook, Sway, Forms, Skype for Business); ferner steht ihnen das Literaturverwaltungsprogramm Citavi mit unbeschränkter Campuslizenz zur Verfügung. Für die Durchführung fundierter Umfragen wird den Studierenden das Online-Umfrage Tool UNIPARK bereitgestellt. Darüber hinaus haben die Studierenden Zugang zu den Statistik- und Analyse-Software-Programmen SPSS und MAXQDA, womit sie im gegebenen Fall die Ergebnisse von Befragungen oder Interviews professionell auswerten können.

Laut Studienvertrag müssen die Studierenden über einen internetfähigen Computer verfügen. In allen Studiengängen können die Studierenden das Studium mittels eines TabletPCs absolvieren (gleichzeitig stehen ihnen die Studienmaterialien in Papierform zur Verfügung).

Zahlreiche eBooks zu Themen wie z.B. Controlling, Marketing, Personal und Organisation ergänzen dieses Angebot. Zusammen mit dem umfangreichen Studienmaterial verfügen die Studierenden damit über eine breite Basis an Literatur für das Selbststudium. Darüber hinaus stehen für mehr als 81% der indexierten PeerReviewed Zeitschriften Autoren-Abstracts u.v.m. zur Verfügung. Bei der Recherche werden die Anwender durch einen „Business Thesaurus“, eine spezielle Zusammenstellung von Wirtschaftsbegriffen, unterstützt und können sich schnell alle zu einem gesuchten Begriff relevanten Artikel anzeigen lassen. Es handelt sich um ein dynamisches Projekt, das kontinuierlich durch neu hinzugefügte Begriffe verbessert wird. Zurzeit enthält der Thesaurus mehr als 17.000 Begriffe. 2016 wurde die Datenbank um PsycARTICLES® erweitert. Hier finden die Studierenden mehr als 180.000 Volltext-Artikel aus mehr als 110 Fachzeitschriften, darunter alle über APA (American Psychological Association) veröffentlichten Fachzeitschriften. Jede hinzugenommene Zeitschrift durchläuft hier einen sorgfältigen Peer-Review-Prozess und die Artikel sind im PDF oder HTMLFormat verfügbar.

Zusätzlich haben die Studierenden Zugang zu den jeweiligen Landes-, Universitäts- und sonstigen Bibliotheken an ihren Wohnorten, die von den Studierenden im Fernstudium auch aufgrund der räumlichen Nähe intensiv genutzt werden. Darüber hinaus steht den Studierenden die Bibliothek der SRH Hochschule Heidelberg als Servicezentrum zur Recherche und zur Literaturversorgung in Forschung, Lehre und Studium mit ihren Beständen und ihrem Dienstleistungsangebot offen. Am Verwaltungssitz der Hochschule steht den Studierenden und Professoren darüber hinaus eine Bibliothek mit ca. 3.500 Bänden zur Ausleihe (Fernleihe) zur Verfügung.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturs Ausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Getragen wird die Hochschule durch die Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH), eine private, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Heidelberg. Die SRH Fernhochschule ist damit Teil eines Konzerns, in dem über 12.000 Mitarbeiter an über 70 Standorten das Ziel verfolgen, die Lebenschancen und die Lebensqualität der Menschen durch Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen zu verbessern und zur Entwicklung des Bildungs- und Gesundheitswesens beizutragen. Der SRH Konzern unterhält zu diesem Zweck verschiedene Bildungsunternehmen, darunter neben zehn Hochschulen auch Berufsfachschulen, allgemeinbildende Schulen sowie Einrichtungen der Weiterbildung und der beruflichen Rehabilitation. Im Gesundheitssektor betreibt die SRH Akutkrankenhäuser, Rehabilitationskliniken und Serviceeinrichtungen.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg wurde durch die SRH Holding eine Ausfallbürgschaft für die SRH Fernhochschule gestellt, die auch den zu akkreditierenden Studiengang umfasst.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätssicherungskonzept der SRH Fernhochschule ist für alle Studiengänge konzipiert und erfasst alle Bereiche der Hochschule. Es prüft die Qualität der Inhalte, der Prozesse und der Ergebnisse der jeweiligen Studienangebote sowie die Arbeitsbelastung der Studierenden. Details hierzu sind in standardisierten Leitfäden (bspw. Erstellung des schriftlichen Lehrmaterials, Präsenzstrukturvorgaben, Beschwerde-/Feedbackmanagement in der Verwaltung und hochschulweit) und einer entsprechenden Evaluationssatzung verankert. Diese gilt auch für die an der VWA Rhein-Neckar durchgeführten Module, die gleichermaßen im eCampus evaluiert werden. Die VWA selbst evaluiert die Module darüber hinaus zusätzlich.

Das schriftliche Lehrmaterial besteht in erster Linie aus Dokumenten, die von den Professoren der SRH Fernhochschule oder qualifizierten Fremdautoren unter Anleitung und Überwachung durch die Modulverantwortlichen verfasst wurden. Um zu gewährleisten, dass das eingesetzte Studienmaterial wissenschaftlich auf dem Stand der gegenwärtigen Forschung, aktuell und praxisnah in der Umsetzung sowie didaktisch sinnvoll als Fernstudienmaterial aufgebaut ist, wird seine Qualität stetig kontrolliert. Fachlich und inhaltlich sind hierfür die Studiengangsleitungen in Zusammenarbeit mit den für das jeweilige Modul verantwortlichen Professoren zuständig. Die benötigten Foliensätze werden allen über den eCampus zugänglich gemacht.

Bezüglich aller Lehrveranstaltungen, sei es nun in Präsenz oder Fernlehre, werden Evaluationen durchgeführt. Diese erfolgen über den eCampus und liefern den Modulverantwortlichen wichtige Hinweise auf die Qualität der Dozenten, wie der Aufbau der Präsenz angenommen wird und welche inhaltlichen Bereiche besonders erklärungsbedürftig sind. Die modulverantwortlichen Professoren berufen i.d.R. einmal zu Semesterbeginn eine Online-Konferenz aller Dozenten ein, um die anstehenden Präsenzen und generelle Fragen zum jeweiligen Modul zu besprechen. Auf diese Weise fließen alle Erfahrungen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in die Weiterentwicklung der Inhalte und Präsenzphasen ein, um die Studierenden optimal beim Studium zu unterstützen.

Die Qualitätssicherung bezüglich der Prozesse betrifft in erster Linie die Verwaltung, insbesondere die Studierendenbetreuung. Hier gelten klare Standards, zum Beispiel hinsichtlich der Termine für die Ausgabe von Studienmaterial oder der Semesterplanungen. In ähnlicher Weise wurden Standards für das Bearbeiten von Anfragen (z.B. Eingangsbestätigung bei Anmeldungen binnen zwei Tagen, Bekanntgabe von Ergebnissen der Prüfungen binnen 4 Wochen) festgelegt, deren Einhaltung regelmäßig überprüft und nicht zuletzt auch von den Studierenden erwartet wird. Die Qualitätssicherung der Prozesse erfolgt in diesem Sinne auch über das Beschwerdemanagement, in dem alle eingehenden Beschwerden nicht nur zu erfassen, umgehend zu behandeln und zu archivieren sind, sondern auch im Rahmen von Mitarbeiterbesprechungen diskutiert werden, um zukünftige Fehler zu vermeiden und generelle Lösungswege aufzuzeigen. Die Verwaltung unterliegt einer jährlichen Evaluation durch die Studierenden. In wöchentlichen Besprechungen der Hochschulleitung und der Mitarbeiter werden alle Prozesse, sofern sie in irgendeiner Form kritisch sind oder kritisch zu werden drohen, analysiert und einer Optimierung zugeführt.

Fester Bestandteil des Qualitätsmanagements ist das Feedbackmanagement. Die Aufnahme aller Rückmeldungen erfolgt durch Professoren, Verwaltungsmitarbeiter, Studienzentrumsleitungen gleichermaßen. Zur Erfassung der Rückmeldungen wurde ein Formular entwickelt, auf dem später auch der aktuelle Status der Bearbeitung sowie evtl. erforderliche weitere Schritte festgehalten werden. Die Formulare werden zur weiteren Bearbeitung zentral gesammelt. Es erfolgt die Information der Geschäftsführung/des Rektorats und die Festlegung der Verantwortlichkeiten für die Verfolgung. Alle offenen und auch abgeschlossenen Vor-

gänge werden im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeiterversammlung kommuniziert, um Informationen über die Sache selbst bzw. den Bearbeitungsfortschritt weiterzugeben und ggf. weitere Schritte zu koordinieren. Nach Abschluss der Bearbeitung erhalten die Einreichenden der Rückmeldungen (aller Rückmeldungen, d.h. nicht nur von Beschwerden, sondern auch von Verbesserungsvorschlägen etc.) ein Feedback, das nicht nur den Beschluss bzw. das Ergebnis enthält, sondern auch eine entsprechende Erläuterung. Falls erforderlich, werden darüber hinaus die Informationen an alle Mitarbeiter und Studierenden weitergegeben. Die Hochschule versteht Feedbackmanagement als Chance zur Qualitätsverbesserung verstanden und aktiv gelebt. Rektorat, Studiengangsleitung und Geschäftsführung stoßen den Prozess und Wertewandel an und unterstützen ihn maßgeblich.

Neben einer regelmäßig durchgeführten Zufriedenheits- bzw. Evaluationsstudie und der beschriebenen Qualitätssicherung bezüglich der Wissenschaftlichkeit des Studiums erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Prüfungsergebnisse der Studierenden. Bei Härtefällen führt üblicherweise der persönliche Mentor ein Gespräch mit dem Studierenden, um Wege zum Abschluss aufzuzeigen oder andere Lösungen zu prüfen. Über die berufliche Entwicklung nach dem Studium erhalten die Mitarbeiter und Professoren der Hochschule, nicht zuletzt aufgrund des vielfach guten persönlichen Kontaktes, viele individuelle Feedbacks der Absolventen, über ihren Verbleib bzw. ihrer weiteren Karrierewege. Es werden in jedem Abschlusssemester Absolventenbefragungen durchgeführt zur abschließenden Beurteilung der Leistungen der Hochschule und des persönlichen Nutzens aus dem Studium. Daten zur Zufriedenheit mit dem Studium und zum Verbleib der Absolventen werden erhoben.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: SRH Fernhochschule- The Mobile University

Bachelor-Studiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		